

Glaube, sie, d. h. zur Himmelfahrt gesammelte grüne Kräuter seien an diesem Tag alle „gesalzen“ (R. Nord, Volksmedizin in Waldeck, 1934, S. 45. Vgl. u. Z. 20 ff.). — **2.** 'mit Salz (Würze) versetzen' bildlich. *Am Jakobstag '25. 7.' werden die Apfel gesalzen 'ab dann bekommen sie Geschmack (wenn es regnet)'* [Wsl. Limb.-Ow Di]. Ferner *gesalzen* 'teuer' [Han. Wiss. Vgl. 21, 20 f.]. — **3.** (*Schweinefleisch*) s. '(Schweinefleisch) einsalzen' Willgn.-Ow Hettenh. Ut Kempfenbr.-Ge; auch Wtfd. ?]. Vgl. *Salz* 3. — **4.** 'Kochsalz in den Ofen werfen, in dem die Steingutware gebrannt wird' [*Kannenbäckerland* (d. i. der Mittelteil von Uw)]. *Dann folgt das Glasieren, das S. . . Ist die höchste Ofentemperatur erreicht, dann werden . . . große Mengen Kochsalz (in den Brennofen) eingeworfen . . . Das Chlor wandelt sich mit Wasserdämpfen, die immer im Ofen vorhanden sind, zu Salzsäure . . . , das Natrium . . . bildet mit der Kieselsäure der Masse den glasartigen Oberflächenschmelz des Gefüses* (Nass. Blätter 9, 231). — **5.** *Das (Rind)vieh s. 'am Himmelfahrtsmorgen und auch beim Abendlätten zu Walpurgis (1. 5.) Schmerjeln, d. i. Sumpfdotterblumen (Caltha palustris), holen und dem (Rind)vieh geben, damit, so wird bei dem Himmelfahrtsbrauch bemerkt, die Butter recht gelb wird'* [Dsbj.]. Auch *Sanikel* (s. d.) wird ihm ebd. am Himmelfahrtsmorgen gereicht. Vgl. o. Z. 1 ff. und *Salzkrout*.

Formen: *saldsə*, -- *gesaldsə* Gelnhsn.; *saldsə*, *saldsə*, *gasaldsə* 'gesalzen', aber *gesaldsə* 'teuer' Wiss.; *saldsən*, *saldsə*, *jesaldsə* Obob.; *səlsə*, auch *səldsə* Eschr.; Part. *gesaldsə* Lghn.; Part. *gesetzt* 'gesalzen', aber *gesalse* 'teuer' Han. — Vgl. C. 708 sowie Deutsches Wörterb. bei *salzen* und *gesalzen*.

Salze(n)brot N. wohl 'Brot mit Salz darauf'. Nur in Rdaa. *Du mußt erst noch Salsebrut esse* sagt man, wenn ein Knabe etwas versucht, was er noch nicht kann [Dauernhm.-Bü]. *S. Macht Backen rot* [Bhfdn. Ndeb. Vgl. 21, 25 f.].

Formen: *saldsən*-Ndeb.; *Salse*:- s. o. — Vgl. zur Bildweise *Wurste(n)brot*.

Sälzer M. 'Salzverkäufer' s. *Sälzersknecht*.

salzerig s. *saltterech*.

Sälzerlappen M. ? *'Blättermagen vom Rind' [Nanzhsn.-Ma].

Laienschrbg. *Sälzer*-. — Ansatz richtig? Vgl. *Sälze*.

Sälzersknecht Nur in der Rda. *Grob wie ein S.* [Cass. Doch veraltet]. Der 1. Teil von dem in Hessen auch urkundlich bezeugten *Sälzer* 'Salzverkäufer', der ebd. auch in Familiennamen fortlebt.

salz(e)trocken, -dröge 'ganz trocken', 'ganz ausgetrocknet' [La Steina-Zi Ho Ro Waldkappel-Ew]. s. ist z. B. der Erdboden [Reuters-La.].

Formen: *sälztrocken* Willofs-La; *saalztrocken* Waldkappel; *salztreche* Lendf.-Ho; *saldsdrēja* Obob.

Salzfaß N. Auch Dim. 'Salznäpfchen (auf dem gedeckten Tisch?)' [Gelnhsn. Bhfdn. Rho. Barchfd.-Schm]. Vgl. *Salzding*.

Salzfluß M. 'Hautausschlag' [Meiches-Scho], 'Flechte, vornehmlich am Unterschenkel, die eine salzige Flüssigkeit absondert' [Södel-Fb Beuern-Gi].

Salzgeld N. 'von der Patin dem Patenkind bei der Taufe gestifteter Betrag' [Mardf.-Kpi].

Mardf. ist katholisch. Bei der katholischen Taufe wird dem Täufling ein wenig gesegnetes Salz in den Mund gelegt.

Salzgummer F. 'Salzgurke' [Höchst Gelnhsn.].

Salzguunte s. *Salteguunte*.

Salzhering M. ? ein Kinderspiel, auch Bezeichnung des mit dem Gesicht der Wand zugekehrten Spielers darin [Lützendf.-Ol].

Salzkasten M. ? 'in der Küche hängendes Salzgefäß' [Schönb.-Ki]. Vgl. *Salzmeste*, -*metze* 1, -*rumpf* 2.

Salzkuchen s. *Salz(e)kuchen*.

Salzlake F., -*lack* M. *'Pökelbrühe' [Sulzb.-Hö Zorn-Ut Cambg.-Li Wiss. Osthm.-Ha Wtfd. Rixfd.-La Rötthges-Gi Neukchn.-Hü Löhbl.-Fk Ed Wh]. In Sulzb. und wohl öfter 'die für den Pökelzweck eigens hergestellte Salzlauge'; in Braunau-Ed dagegen gilt für diese *Salzlauge* (s. d.), während *S.* die Brühe meint, die sich um das mit Salz eingelegte Fleisch von selbst bildet (vgl. 2, 13, 6 ff.). Vgl. *Salzborn* 2.

Formen: -*lag* F. Rötthges; -*lacke* Neukchn; *lache* Braunau-Ed; -*lag* M. Wiss. Wtfd.

Salzlauge (-*löγə* Hundsdf.-Ed) F. ? *'Pökelbrühe' [Ed Oberlistgn.-Wo]. In Braunau-Ed von *Salzlake* (s. d.) unterschieden.

Salzmeste F. 'Salzbehältnis' [Wett. Eschr. Reuters-La Al Hersfd. Grebenau-Me Ew Ihsn. Schm]. Z. T. sicher 'das an der Küchenwand hängende Gemäß'; anderorts 'das auf dem Tisch stehende'? Vgl. C. 708 und *Salzkasten*.

Formen: -*mēsə* Eschr.; -*mēsə* Klschmkd.; -*messe* Oberschönaus-Schm; -*miste* Abterd.-Ew; -*misə* Hhsn. — Vgl. zu ihnen Deutsches Wörterb. 8, 1719.

Salzmetze F. 1. 'in der Küche hängendes Salzbehältnis' [Mombg.-Ki Steina-Zi Ro]. Vgl. C. 708, ferner *Salzkasten*. — 2. Dim. = *Salzding* (s. d.) [Ndeb.].

Formen: -*metz* Steina; -*mādsə* Obob.

Salzmörser (-*məršəl* Wsl.) M. 'Mörser, in dem Steinsalz zerstoßen wird' [Wsl. Heckholzhsn.-Ol Bottendf.-Fk].

Salznäpfle N. 'Salznäpfchen' [Steinb.-Hallenbg.-Schm]. Daneben dort *Salzding* (s. d.).

Salzpökel M. 1. *'Pökelbrühe' [Sulzb.-Ul Zorn-Ut Go Uw We]. Wird dem Vieh beim Aufblähen eingeschüttet [We]. Vgl. *Salzborn* 2. — 2. 'jede scharfe salzige Brühe', 'versalzene Suppe' [Wsl.].

Salzpredigt s. *Brunnenfest*.

Salzrumpf M. 1. 'rund 5 Pfd. fassendes Salzbehältnis von der Form eines Starenkastens' [Wiss. Veraltet]. — 2. 'in der Küche hängendes Salzbehältnis' [Di-Eib. Wiss. Bi Rschbg.]. In Wiss. Dim. Vgl. *Salzkasten*. — 3. Dim. ('auf den Tisch gestelltes?') Salzbehältnis' [Schönb.-Ki]. Vgl. *Salzding*.

Formen: -*romb* Wiss. (1), Eib.; -*rembə* (2) Wiss.; -*rimpeche* (3) Schönb. — Vgl. V. 333, ferner 2, 933, 54 f.

Salzsaline (, ,) F. 'Saline des Friedbgs. benachbarten Bades Nauheim' [Friedbgs.].

Salzstande F. 'Kasten mit Viehsalz' [Steina-Zi Neukchn.-Hü].

Salzständer M. ? 'Behältnis, in dem Fleisch eingepökelt wird' [Niedernhsn.-Ut].

Salzstück N. 'Salzkartoffelstück' [Nst. Lgsbd. Gelnhsn., ferner Lehrb.-Al und wohl öfter in Oberhessen, Ma]. Meist im Pl.: -*stücke*, -*stücker*,

Formen: *sälsdeg* Nst.; Pl. *sälsšdeg* Gelnhsn.

salztrocken s. *salze(e)trocken*.

Salztüpfen N. 'Salzfaß' [Frankf. Birstn.-Ge], 'Topf zum Aufbewahren von Salz' [Gelnhsn.].